



Urte Verlohren

Krankenhäuser in Groß-Berlin
Die Entwicklung der Berliner
Krankenhauslandschaft zwischen 1920
und 1939

Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte [25]

328 Seiten, 17,5 x 24,5 cm, Gebunden,
44 Abb.

Juli 2019

30,- €

ISBN 978-3-95410-241-9

2020 jährt sich das Inkrafttreten des Gesetzes über die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin zum einhundertsten Mal. Berlin wurde dadurch die zweitgrößte Stadt der Welt, die größte Europas. Zur Daseinsvorsorge der nunmehr doppelt so großen Gesamtbevölkerung war auch eine auskömmliche Ausstattung mit sozialer Infrastruktur erforderlich, nicht zuletzt mit den notwendigen Krankenhauskapazitäten.

Die Studie beschreibt die Geschichte der Berliner Krankenhäuser ab 1920. Für die Zwischenkriegsjahre werden die Veränderungen über Neubauten, Schließungen, Umzüge, Erweiterungen, Trägerwechsel und nicht realisierte Planungen beschrieben. Weil wesentliche Teile der nationalsozialistischen Gesundheitsdoktrin erst nach 1939 umgesetzt worden sind, wird auch die Zeit des Zweiten Weltkriegs betrachtet. Die Arbeit endet mit einer Momentaufnahme der veränderten Berliner Krankenhauslandschaft im Frühjahr 1945. Mit Architektenverzeichnis, zeitgenössischem Übersichtsplan und umfangreichem Krankenhausverzeichnis.

Urte Friederike Verlohren, Dr. ing.,

geboren 1967, studierte Architektur und Wirtschaftsingenieurwesen. Sie arbeitete in der Berliner Senatsbauverwaltung und betreute dort unter anderem den Neubau der Charité-Vorklinik. Seit 2017 ist sie als Baubeauftragte der Geschäftsführung bei den Berliner Flughäfen tätig.

Kontakt und weitere Informationen

Karolin Flach, **Presse** | be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 238 19

k.flach@bebraverlag.de

www.bebra-wissenschaft.de